

Paris - Versailles La grande Classique

07. Oktober 2012

ein Bericht von Matthias Schell



Der große Klassiker, so der Untertitel des 16 km-Laufs vom Eiffelturm nach Versailles. Dieser Anspruch machte natürlich neugierig. 24.809 Anmeldungen sprachen für sich. Und so machte sich ein zweiköpfiges Genusslaufteam des TSV Neustadt am 30. September auf in die Hauptstadt Frankreichs. Die Anmeldung rutschte dabei schon Mitte August gerade noch so durch, bevor die Starterliste geschlossen wurde.

Mit der Metro ging's am Sonntag früh zum Start. Der Himmel wolkenlos und die Temperaturen gemäßigt, also

optimales Laufwetter. Hunderte Läufer wärmten sich schon bei Gymnastikübungen zu flotter Musik im Stadion auf, als wir dort eintrafen. Dann ging's die restlichen 200 Meter rüber zum Start. Das Läuferherz hat schon erheblich tristere Startbereiche gesehen als direkt unter dem Eiffelturm. Neu war für uns, dass man nicht in nach Zielzeiten gestaffelten Blöcken startete, sondern dass pro Minute ca. 350 Läufer abgezählt auf die Strecke geschickt wurden. Deshalb wurde man über Schilder gebeten, möglichst auf der rechten Straßenseite zu laufen, damit die schnelleren Läufer links überholen können (kein Witz!).

Mit der 49. Startwelle waren dann auch wir dran. Die ersten 6 km ging's entlang der Seine, die aber nur selten zu sehen war, durch ein modernes Gewerbegebiet. Überrascht wurde dort ein Hotelpage, der eigentlich nur einen übervollen Kofferwagen auf die andere Straßenseite bringen wollte. Den Wagen durch die vielen Läufer zu jonglieren, ohne einen Koffer zu verlieren, war schon sehenswert. Kurz danach überholte uns die französische Geschichte in Form von D'Artagnon in mittelalterlichem Dress, aber ohne Mantel und Degen. Von den drei Musketieren Athos, Porthos und Aramis war nichts zu sehen. Die mussten vor uns gestartet sein. Das Tempo war gemäßigt und so konnte viel fotografiert werden.

Von Km 6 - 8 musste ein ordentlicher Anstieg durch ein Wohngebiet bewältigt werden, um in den Wald von Meudon zu kommen. Buoch gestählt konnte uns das aber nicht wesentlich beeindrucken. Die französischen Eigenarten zeigten sich an der folgenden Verpflegungsstation: tausende Wasserflaschen mit eigenen Müllbereichen zum Wegwerfen am Straßenrand würden in Stuttgart eher eine Let's putz-Aktion auslösen und die Umweltaktivisten auf den Plan rufen. In Paris stört das keinen.



Auf die Verpflegung mit Würfelzucker und Rosinen haben wir dankend verzichtet und nur die Orangen genossen.

Ab Km 10 ging's den Wald wieder runter und nach weiteren 4 km kam das Ortsschild von Versailles in Sicht. Ein paar Meter weiter verschlug es einem dann beim Einbiegen auf die Zielgerade die Sprache: eine 40 Meter breite Prachtallee vom Feinsten. Louis XIII und XIV verstanden es offensichtlich, die Steuergelder in Protz und Prunk zu investieren. Nach dem Zieldurchlauf mussten wir dann noch einen Kilometer dranhängen, um zum Schlosseingang zu kommen. Das Finisherfoto mit Lustschloss im Hintergrund konnten wir uns nicht entgehen lassen.

Zurück in Paris haben wir dann noch die LoveLifeParade mitgenommen und die Demo gegen die Sparmaßnahmen mit 80.000 Leuten besichtigt. Mehr kann man als Touri an einem Tag in Frankreichs Metropole nicht erleben.

